Klausurfragen mit Antworten SS 2008

1. Fragen zum Produktionspotential (15 Punkte)

a) Wie wird das Wachstum des Produktionspotentials bei der Peak-to-Peak Methode ermittelt?

*PP-Wachstum = durchschnittliche Zuwachsrate des BIP zwischen zwei konjunkturellen Höhepunkten*

b) Wie wird das Wachstum des Produktionspotentials bei der in der Vorlesung behandelten Methode der OECD ermittelt?

$$\hat{PP} = a\,\hat{\bar{L}} + (1-a)\,\hat{K} + \overline{\hat{TFP}}$$

*mit* $\bar{L}$ *= potentiell Beschäftigte*

$a$ *= Lohnquote*

$K$ *= gesamtwirtschaftlicher Kapitalbestand*

$\overline{TFP}$ *= trendmäßige Änderung der Totalen Faktorproduktivität;*

*und* $\hat{L} = \hat{N} + \overline{\hat{EQ}} + \overline{\hat{BQ}}$

*mit* $N$ *= Personen im Erwerbsalter*

$\overline{EQ}$ *= trendmäßige Erwerbsquote*

$\overline{BQ}$ *= strukturelle Beschäftigtenquote*

c) Für eine Volkswirtschaft liegen folgende Informationen vor:

Der Kapitalbestand hat um 2 Prozent zugenommen, die Beschäftigtenzahl ist um 1 Prozent gestiegen, das BIP ist um 3 Prozent gestiegen und die Lohnquote beträgt 0,7. Wie hoch ist die Änderung der totalen Faktorproduktivität auf der Basis einer Solow-Zerlegung des BIP- Zuwachses?

*Solow- Zerlegung:*

$BIP = aL + (1-a)\,K + TFP$ *und somit*

$3\% = 0{,}7x1\% + 0{,}3x2\% + TFP$

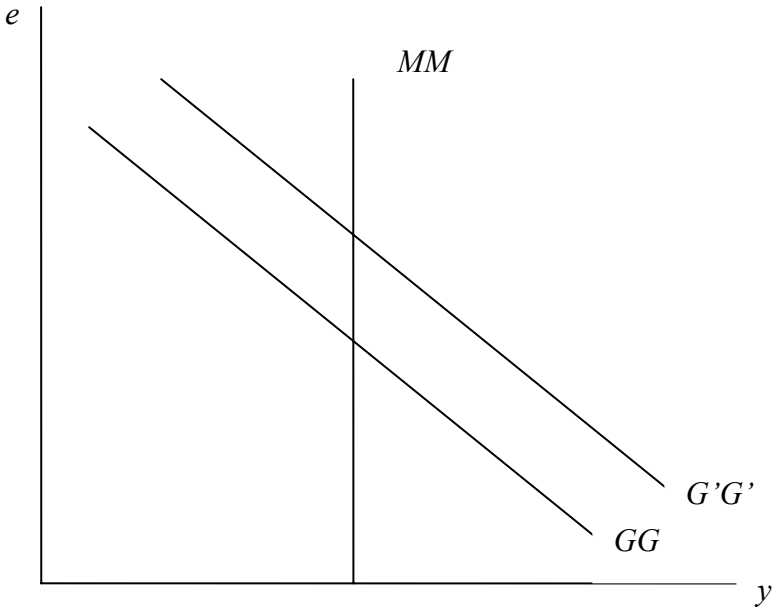
*Somit:* $TFP = 3\% - 0{,}7\% - 0{,}6\% = 1{,}7\%$

2. Wechselkursbedingtes Crowding-out (15 Punkte)

a) Was versteht man unter wechselkursbedingtem Crowding-out ?

*Wechselkursbedingtes Crowding-out liegt vor, wenn eine expansive Fiskalpolitik zu einer Aufwertung der Währung führt, die den positiven Nachfrageeffekt ganz oder teilweise aufhebt.*

b) Stellen Sie den Fall eines vollständigen wechselkursbedingten Crowding-out in einem e-y-Diagramm ( mit unterstellter perfekter Kapitalmobilität) für den Fall einer Erhöhung der Staatsausgaben dar.




c) Erläutern Sie:

i) wodurch es zu der Wechselkursänderung kommt

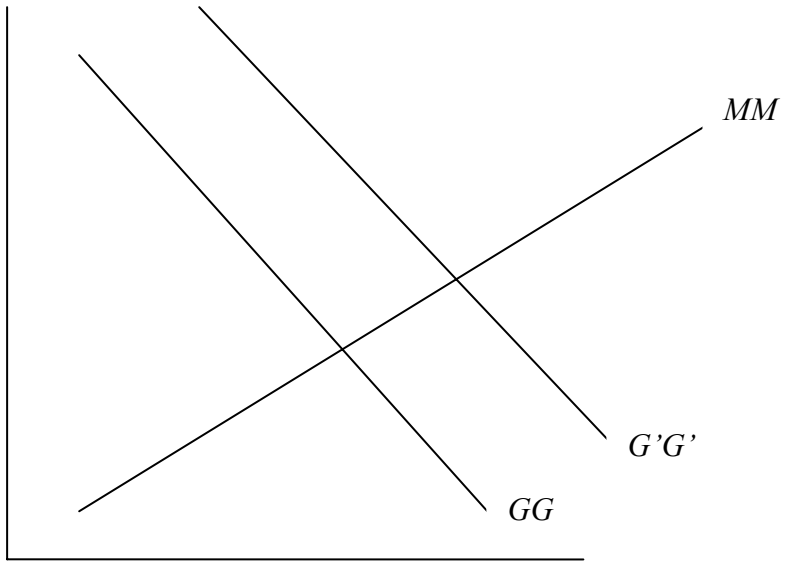
*Die mit der Staatsausgabenerhöhung einhergehende zusätzliche Kreditaufnahme führt zu einem tendenziellen Zinsanstieg im Inland. Die Folge ist ein Kapitalzustrom aus dem Ausland, eine Aufwertung der Inlandswährung und ein daraus resultierender Rückgang der Nettoexporte (Außenbeitrag).*

ii) wie sich die Komponenten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage ändern

*Dem Anstieg der Staatsausgaben steht ein Rückgang des Außenbeitrags in gleicher Höhe gegenüber.*

d) Machen Sie eine neue Zeichnung des e-y Diagramms und prüfen Sie, ob sich ein vollständiger Crowding-out Effekt auch dann ergibt, wenn die Notenbank ein Managed Floating betreibt.

*Im Fall eines Managed Floating ist die MM-Kurve nicht vertikal, sondern ansteigend:*




*Eine Rechtsverschiebung der GG Kurve führt zu einem Anstieg von y, Es gibt kein vollständiges Crowding-out.*

3. Transmission der Geldpolitk (9 Punkte)

a) Skizzieren Sie 2 Wirkungsketten, über die eine Senkung der Notenbankzinsen die gesamtwirtschaftliche Nachfrage auch bei unveränderten Investitionen erhöhen kann.

*Zinssenkung der Notenbank > ( Kapitalabfluss ins Ausland ) > Abwertung > Anstieg des Außenbeitrags*

*Zinssenkung der Notenbank > Verbilligung von Konsumentenkrediten / Anstieg des Wertpapiervermögens > Zunahme des Konsums*

b) Es gibt Fälle, in denen die Notenbankzinsen bei 0 liegen( Beispiel Japan), so dass eine weitere Senkung der Notenbankzinsen nicht durchführbar ist. Nennen Sie eine andere Möglichkeit, die die Notenbank des betreffenden Landes hat, um die gesamtwirtschaftliche Nachfrage anzuregen?

*Durch Devisenmarktinterventionen (Kauf ausländischer Währung) kann die Notenbank auf direktem Wege eine Abwertung der Inlandswährung herbeiführen. Dadurch erhöht sich der Außenbeitrag und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage wird angeregt.*

4. Die Phillips- Kurve (21 Punkte)

a) Welchen Zusammenhang hatte Phillips untersucht? Zu welchem Ergebnis kam er?

*Phillips untersuchte den Zusammenhang zwischen Nominallohnzuwachsraten und Arbeitslosenquoten (für Großbritannien 1861-1957). Er fand einen negativen (nichtlinearen) Zusammenhang zwischen beiden Größen.*

b) Welchen Zusammenhang untersuchten Samuelson und Solow in ihrer modifizierten Form der Phillips Kurve? Zu welchem Ergebnis kamen sie? Warum wurde dieses Ergebnis in der Wirtschaftpolitik so stark beachtet?

*Samuelson und Solow untersuchten den Zusammenhang zwischen Inflationsrate und Arbeitslosenquote. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass niedrige Inflation in der Vergangenheit mit hoher Arbeitslosigkeit einherging (und vice versa). Von Seiten der Wirtschaftpolitik wurde dieses Resultat stark beachtet, da es suggerierte, dass das Ziel einer niedrigeren Arbeitslosenquote nur mit einer höhere Inflationsrate erreicht werden könne (Phillips „trade-off"; Phillipskurve als „Menü" von Inflation und Arbeitslosigkeit, aus dem Politiker wählen können).*

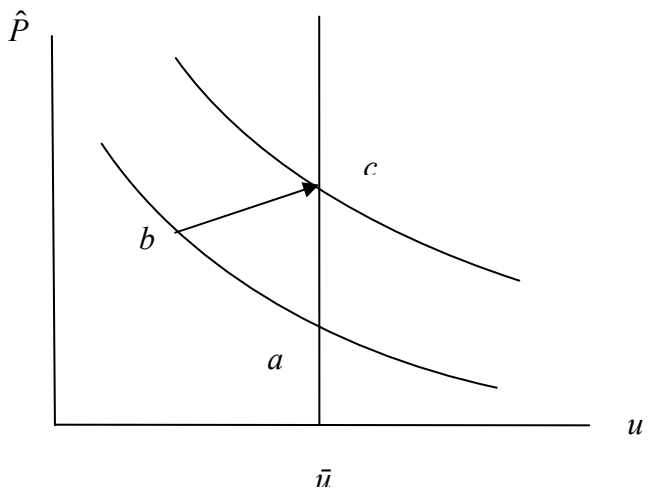
c) Welche beiden zusätzlichen Komponenten führte Friedman in die Betrachtung der Phillips- Kurve ein? In welcher Formel lässt sich die Beziehung der betrachteten Komponenten ausdrücken? Was besagt diese Beziehung in verbaler Darstellung?

*Friedman führte als zusätzliche Komponenten die strukturelle („natürliche“) Arbeitslosigkeit ( $\bar{u}$ ) und die erwartete Inflationsrate ( $P^e$ ) ein. Formal ergibt sich dabei:*

$$\hat{P} - \hat{P}^e = -a\,(u - \bar{u}) \quad oder \quad (\hat{P} - \hat{P}^e) = -a\,(u - \bar{u})\,.$$

*Diese Beziehung besagt, dass die Arbeitslosenquote nur dann unter über) ihrem strukturellen Niveau liegt, wenn die die tatsächliche Inflation über (unter) der erwarteten Inflation liegt.*

d) Wie sehen die kurzfristigen und die langfristigen Effekte einer expansiven Geldpolitik in der Friedman´schen Betrachtung aus? Zeigen Sie diese graphisch!




*Eine expansive Geldpolitik führt (ausgehend von Punkt a) kurzfristig zu einem Anstieg der Inflation und einen Rückgang der Arbeitslosenquote (Bewegung auf der Phillipskurve nach links oben auf Punkt b). Durch den Anstieg der Inflation kommt es in der Folge jedoch zu einer Erhöhung der Inflationserwartungen. Dadurch verschiebt sich die Phillipskurve nach oben. Langfristig führt die Geldpolitik allein zu höherer Inflation; die Beschäftigung kehrt auf ihr Ausgangsniveau zurück (Punkt c)*

e) Unter welcher Annahme sind der kurzfristige und der langfristige Effekt einer expansiven Geldpolitik identisch?

*Wissen die Wirtschaftsubjekte, dass die Notenbank eine höhere Inflationsrate anstrebt, so werden sie (bei rationalen Erwartungen) ihre Inflationserwartungen sofort anpassen. Es kommt also nicht zu einer Abweichung von tatsächlicher und erwarteter Inflationsrate und damit auch kurzfristig nicht zu einer Senkung der Arbeitslosenquote unter ihr strukturelles Niveau. Eine expansive Geldpolitik schlägt sich dann nicht nur langfristig, sondern auch kurzfristig allein in einem Anstieg der Inflation nieder (direkte Bewegung von a nach c im vorangegangenen Schaubild).*